

Schuljahr /
bzw. von bis



Privat-Kfz



Landratsamt
Lindau BODENSEE

Antrag auf Fahrtkosten-Erstattung

Der Antrag muss **bis spätestens 31.10.** gestellt werden.
Die verspätete Antragstellung führt zum Verlust des Erstattungsanspruchs!

Bezug von Leistungen auf Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII oder auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem SGB II ? (Bescheidskopie beilegen)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bezieht der Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe vom Arbeitsamt? (Bescheidskopie beilegen)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Bezieht der Unterhaltsleistende für mind. 3 Kinder (auch Pflegekinder) Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder aus vergleichbaren Leistungen? (Nachweis bzw. Kontoauszug vom August vor Beginn des jeweiligen Schuljahres beilegen)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wird/Wurde ein Geschwisterantrag gestellt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Schüler	Name, Vorname		E-Mail
	wohnhafte: Plz, Ort	Straße und Haus-Nr.	
	Besuchte Schule (ggf. Ausbildungsrichtung angeben)		Klasse

Erziehungsberechtigte (Unterhaltsleistende)	Name	Vorname	Telefon
	Plz, Ort	Straße und Haus-Nr.	
			Email

Für	<input type="checkbox"/> 1. Schüler der Jahrgangsstufe 11 – 13 an weiterführenden oder beruflichen Schulen (Gymnasien, Fachoberschulen, Berufsoberschulen, Berufsfach- oder -aufbauschulen)		
	<input type="checkbox"/> 2. Berufsschüler mit Teilzeit- oder Blockunterricht Unterricht wöchentlich <input type="checkbox"/> einmal <input type="checkbox"/> zweimal <input type="checkbox"/> Blockunterricht (Blockplan beifügen)		
Unterricht	am	<input type="checkbox"/> Mo <input type="checkbox"/> Di <input type="checkbox"/> Mi <input type="checkbox"/> Do <input type="checkbox"/> Fr	
	Zeitraum (Datum)		
	von	bis	von bis
Blockunterricht			
Überbetrieblicher Lehrgang			
Fachpraktikum			

Der Schüler war während des Blockunterrichts auswärts untergebracht nein ja

Mit welchem Verkehrsmittel wurde der tägliche Weg zur Lehr- bzw. Arbeitsstätte und zur Schule zurückgelegt?							
Schulweg	von	nach	Bahn	Linienbus	städt. Bus	Privat-Pkw	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lehr- bzw. Arbeitsstätte			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bankverbindung	Kontoinhaber (Name und Anschrift)	
	IBAN (22 Stellen)	
	BIC (8 oder 11 Stellen)	

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben und bestätige, dass ich nur Fahrtkosten geltend gemacht habe, die durch den Schulbesuch veranlasst wurden.

Ort, Datum	Unterschrift des/der Unterhaltsleistenden	Unterschrift des volljährigen Schülers
------------	---	--

Bestätigung der Schule	
für den Schüler:	
Unsere Schule ist die nach dem Gesetz zuständige Schule	
Sie/Er hat während des Abrechnungs-Zeitraumes den Unterricht an	Tagen besucht
Abwesenheitstage:	
Der letzte Prüfungs- bzw. Unterrichtstag war am:	
Ort, Datum	Stempel der Schule/Unterschrift

Hinweise:

Damit wir Ihren Antrag auf Fahrtkostenerstattung zügig und ohne für beide Teile verzögernde Rückfragen bearbeiten können bitten wir Sie, folgende Punkte bei der Antragstellung zu beachten:

- 1 Für Schüler an öffentlichen und staatlich anerkannten privaten Gymnasien, Berufsfachschulen (ohne Berufsfachschule in Teilzeitform), und Wirtschaftsschulen ab Jahrgangsstufe 11, für Schüler an öffentlichen und staatlich anerkannten privaten Fachoberschulen und Berufsoberschulen sowie für Berufsschüler in Teilzeitunterricht erstattet der Landkreis Lindau (Bodensee) die Kosten der notwendigen Beförderung, soweit die nachgewiesenen, vom Unterhaltsleistenden aufgewendeten Gesamtkosten der Beförderung **eine Familienbelastungsgrenze von 320,00 € je Schuljahr übersteigen**. Als Schuljahr gilt in der Regel der Zeitraum vom 01.08. bis 31.07. Bei mehreren Erstattungsanträgen innerhalb einer Familie ist der Eigenanteil auf insgesamt 490,00 € festgelegt.
- 2 Der Schüler muss die **Pflichtschule** (bei Berufsschulen) oder die **nächstgelegene Schule** (bei allen anderen Schularten) besuchen. Nächstgelegene Schule ist die Schule der gewählten Schulart, Ausbildungs- und Fachrichtung, die mit den geringsten Beförderungskosten erreicht werden kann.
- 3 Hat ein Unterhaltsleistender oder ein unter Ziffer 1 fallender Schüler Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) oder auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II), werden die von ihm aufgewendeten Kosten der notwendigen Beförderung ab Beginn des dem Bezug dieser Leistung folgenden Monats in voller Höhe bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres erstattet. Die Familienbelastungsgrenze verringert sich dabei anteilig. Entsprechenden Nachweis beilegen.
- 4 Wenn eine Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) vom Arbeitsamt bezogen wird, müssen Sie den entsprechenden Nachweis vorlegen.
- 5 Hat ein Unterhaltsleistender für drei oder mehr Kinder Anspruch auf Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder vergleichbare Leistungen, werden die von ihm aufgewendeten Kosten der notwendigen Beförderung der in Ziffer 1 genannten Schüler mit Ablauf des Monats, in dem die Voraussetzungen für den Bezug von Kindergeld oder vergleichbaren Leistungen erstmals gegeben sind, **in voller Höhe bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres** erstattet. Die Familienbelastungsgrenze vermindert sich dabei anteilig. Der Kindergeldnachweis mit **Gültigkeit ab August**, also einen Monat vor Schulbeginn, ist dem Antrag beizufügen, damit die Fahrtkosten ab Schulbeginn **voll** erstattet werden können.
- 6 Es werden nur die kürzeste zumutbare Verkehrsverbindung und der jeweils günstigste Tarif (einschl. BahnCard) erstattet. Informationen über den günstigsten Tarif für eine Strecke hat sich der Schüler selbst einzuholen. Falls ein Verkehrsunternehmen Schülerfahrkarten, Streifenkarten u. ä. gewährt, sind diese unbedingt zu lösen.
- 7 Deckt sich der Weg von der Wohnung zur Schule ganz oder teilweise mit dem Weg zur Arbeitsstätte, können die Fahrtkosten nur anteilig erstattet werden.
- 8 Ordnen Sie die Original-Fahrkarten auf dem Erstattungsformular nach dem Datum der Benutzung bzw. wenn der Raum zum Aufkleben der Fahrkarten nicht ausreicht, auf einem gesonderten Blatt (bitte befestigen!) Verlorene oder vernichtete Fahrkarten können nicht berücksichtigt werden. **Bei digitalen Tickets können Kontoauszüge eingereicht werden, auf denen die Abbuchungen erkennbar sind.**
- 9 Fahrtkosten für die Benutzung eines privaten Kfz sind nur erstattungsfähig, wenn das Landratsamt Lindau (Bodensee) die Notwendigkeit für diese Benutzung **schriftlich anerkannt** hat. Hierzu ist ein **gesonderter Antrag** zu stellen.
- 10 Der Antrag ist vom Erziehungsberechtigten oder dem volljährigen Schüler zu unterschreiben und **bis spätestens 31. Oktober** für das vorangegangene Schuljahr (gesetzliche Ausschlussfrist) beim Landratsamt Lindau (Bodensee) einzureichen.
- 11 Wir weisen darauf hin, dass die Bearbeitung von Rückerstattungen unter Umständen längere Zeit in Anspruch nehmen kann. Nachfragen sind daher erst nach Ablauf von 3 Monaten sinnvoll.

Bei Beachtung dieser Punkte ersparen Sie sich und uns unnötige Portokosten und vermeidbare Mehrarbeit.

Wichtig für die Privat-Kfz-Erstattung!

Vom Schüler auszufüllen!			Wird von der Behörde ausgefüllt!												
	Anzahl der Schultage als Fahrer	Anzahl der Schultage als Mitfahrer													
1. Schuljahr	Sept.														€
	Okt.														€
	Nov.														€
	Dez.														€
	Jan.														€
2. Schuljahr	Feb.														€
	März														€
	April														€
	Mai														€
	Juni														€
	Juli														€
Zwischensumme _____ €															
abzüglich Eigenbeteiligung (Familienbelastungsgrenze) _____ €															
Gesamt-Erstattungsbetrag _____ €															

Dieser Teil wird von der Behörde ausgefüllt:		
1	Errechnete Kosten lt. abgegebener Fahrscheine:	€
2	Kosten eines Geschwisters:	€
3	Gesamtkosten:	€
	abzüglich Familienbelastung	€
4	Erstattungsbetrag:	€

Verfügung:	
I Festgestellt auf	€
II Auszahlungsanordnung (Sammelanordnung) gefertigt	
III zum Akt HÜL angewiesen am	
Lindau (Bodensee),	Unterschrift

Wegzeitenberechnung

Anlage zum Antrag auf Fahrkosten-Erstattung bei Benutzung eines Privat-Kfz

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	Bus/Bahn	Privat Kfz	Bus/Bahn	Privat Kfz	Bus/Bahn	Privat Kfz	Bus/Bahn	Privat Kfz	Bus/Bahn	Privat Kfz
Weggang von der Wohnung										
Abfahrt Bushaltestelle bzw. Bahnhof										
Ankunft Bus/Bahn am Schulort										
Unterrichtsbeginn										
Unterrichtsende										
Abfahrt/Schulort										
Ankunft Wohnort										
Ankunft Wohnung										
Zeiteinsparung										
Vormittag										
Nachmittag										
Insgesamt										

Unterschrift

Schulstempel mit Orts- und Straßenangabe:

Antrag auf Anerkennung des Privat-Kfz

zum Vollzug des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges

Schuljahr /

An das
Landratsamt Lindau (Bodensee)
- Schülerbeförderung -
Bregenzer Str. 35
88131 Lindau (Bodensee)

Zur Beachtung:

- 1 Bitte in Blockschrift ausfüllen und unterschrieben an die Schule zurückgeben!
- 2 Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen.
- 3 Nicht vollständig ausgefüllte Anträge werden über die Schule an den Antragsteller zurückgegeben.

1	Schüler/in	Name, Vorname		E-Mail				
		Plz, Ort		Straße und Haus-Nr.		Geburtsdatum		
2	Schule	Name und Schulart, Schulort				Telefon		
		Besuchte Ausbildungsrichtung (Zweig, Fachrichtung, Wahlpflichtfächergruppe)				Klasse		
3	Schulweg (Täglicher Weg zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht, mit Ausnahme bei Blockbeschulung von Berufsschülern)							
3.1	Die kürzeste zumutbare Fußwegentfernung zwischen Wohnung und Schule beträgt (einfach) <input type="checkbox"/> 2 km <input type="checkbox"/> zwischen 2 und 3 km <input type="checkbox"/> mehr als 3 km							
Der Schulweg beträgt zwar nicht mehr als 2 bzw. 3 km, die Beförderung ist aber notwendig.								
<input type="checkbox"/> a) weil der Schulweg besonders gefährlich oder beschwerlich ist (Begründung auf gesondertem Blatt)								
<input type="checkbox"/> b) weil eine dauernde körperliche Behinderung vorliegt (Bitte Ausweis des Versorgungsamtes beifügen!) Art der Behinderung:								
4	Beförderungsmittel		Zwischen Wohnort und Schule soll die Beförderung erfolgen mit:					
4.1	Abf.Ort/Bhf./Haltestelle/Einstieg		Ort/Bhf./Haltestelle/Ausstieg		Bus	Bahn	Stadt- bus	PKW
a) von		bis	mit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
b) von		bis	mit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
c) von		bis	mit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
d) von		bis	mit:	<input type="checkbox"/> Privat-Kraftfahrzeug				
4.2	Reststrecken: Die Benutzung des <input type="checkbox"/> privaten Kfz als Zubringer <input type="checkbox"/> zur Bahn <input type="checkbox"/> zum weiteren Linienbus ist notwendig, weil sonst							
zwischen Wohnung und Abfahrtsbahnhof/Haltestelle			km					
zwischen Zielbahnhof/Haltestelle und Schule			km					
insgesamt also			km zu Fuß zurückgelegt werden müssten.					
5	Nur für Berufs- und Berufsaufbauschüler und Schüler von Berufsfachschulen:							
5.1	Der Unterricht findet als							
a) <input type="checkbox"/> Teilzeitunterricht an einzelnen Wochentagen								
b) <input type="checkbox"/> Blockbeschulung								
c) <input type="checkbox"/> Vollzeitunterricht statt								

5.2	Berufs- und Berufsaufbauschüler mit Teilzeitunterricht:		
	Deckt sich der Schulweg mit dem Weg zur Arbeitsstätte? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> teilweise		
	und zwar von _____ bis _____		
	wenn ja: Mit welchem Verkehrsmittel wird der tägliche Weg zur Arbeitsstätte bzw. Lehrstelle zurückgelegt? (z.B. Bahn, Bus, Firmenbus):		
	Name und Anschrift des Arbeitgebers:		
5.3	Berufsschüler mit Blockunterricht:		
	<input type="checkbox"/> Die Strecke Wohnung – Schule wird täglich zurückgelegt. <input type="checkbox"/> Der Schüler / Die Schülerin ist während der Blockwoche auswärts untergebracht.		
6	Antrag auf Anerkennung der notwendigen Beförderung mit einem privaten Kfz		
6.1	wenn ja, zwischen Wohnung und _____ (genaue Angabe des Beförderungsziels)		
6.2	die kürzeste einfache Fahrstrecke beträgt _____ km.		
6.3	Antragsbegründung:		
	<input type="checkbox"/> a) Es liegt/liegen eine dauernde körperliche Behinderung/andere gesundheitliche Gründe vor, die die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels oder eines Schulbusses nicht nur vorübergehend nicht zulassen.		
	Art der Behinderung: _____ (Bitte ärztliches Attest beifügen)		
	<input type="checkbox"/> b) eine öffentliche Verkehrs- bzw. Schulbusverbindung zwischen Wohnung und Schule <input type="checkbox"/> besteht nicht <input type="checkbox"/> besteht nur zwischen _____ und _____		
	<input type="checkbox"/> c) Die Benutzung eines öffentlichen Verkehrsmittels ist zwar möglich, mit dem privaten Kraftfahrzeug verringert sich aber die regelmäßige Abwesenheitsdauer von der Wohnung an mindestens 3 Tagen der Woche um mehr als 2 Stunden.		
	<input type="checkbox"/> d) Antritt des Schulweges bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel vor 5.30 Uhr oder Beendigung der Rückfahrt erst nach 23.00 Uhr (Bitte bestätigten Stundenplan der Schule beifügen)		
6.4	Ich bin:	<input type="checkbox"/> Fahrer/in <input type="checkbox"/> und nehme folgende Schüler mit: • • (Name, Wohnort, Schule, Klasse)	
		<input type="checkbox"/> Mitfahrer/in <input type="checkbox"/> bei den Eltern <input type="checkbox"/> bei Mitschüler/in: (Name, Wohnort, Schule, Klasse)	
		<input type="checkbox"/> abwechselnd Fahrer/in bzw. Mitfahrer/in bei	
	Folgendes Fahrzeug wird benutzt:	<input type="checkbox"/> Personenkraftwagen <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> Moped, Mofa, Motorroller <input type="checkbox"/>	Kennzeichen:
7	Mir ist bekannt,		
	1 dass ich verpflichtet bin, jede Änderung der angegebenen Verhältnisse unverzüglich dem Landratsamt Lindau (Bodensee) schriftlich anzuzeigen, 2 dass ich bei vorsätzlichen unrichtigen Angaben damit rechnen muss, unter Umständen strafrechtlich verfolgt zu werden.		
	Die gesetzlichen Vertreter: Name	Anschrift und Telefon	
	(bei minderjährigen Schülern)		
	Ort, Datum	Unterschrift gesetzl. Vertreter bzw.	Unterschrift des volljährigen Schülers